



Eschenbach, 20.04.2018

## Elternrundschreiben VI im Schuljahr 2017/18

Sehr geehrte, liebe Eltern,

im Einvernehmen mit der Schulleitung und mit deren ausdrücklicher Unterstützung möchten wir Sie mit diesem Elternbrief über die Arbeit des P-Seminars Sozialkunde informieren.

In der Geschichte des Gymnasiums Eschenbach hat es immer wieder humanitäre Initiativen, Benefiz-Veranstaltungen und Aktionen gegeben, die das Gemeinwohl, die Völkerverständigung und den Einsatz für Benachteiligte zum Gegenstand hatten. Folgerichtig daran anknüpfend ist es das Ziel dieses Seminars, eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu werden. An diesem ältesten Schulnetzwerk in Deutschland sind derzeit rund 2.500 Schulen beteiligt. Für den Erwerb der Auszeichnung muss eine Mehrheit von mindestens 70 Prozent der Schulfamilie - Schülerinnen/Schüler, Lehrkräfte und Angestellte – zustimmen und dieses Projekt und die damit verbundenen Ideen tragen und mit Leben erfüllen. Dabei werden in den kommenden Wochen Listen für eine freiwillige Unterschrift der Schülerinnen und Schüler in den Klassen ausgegeben. Wir, das P-Seminar Sozialkunde, bitten Sie, mit Ihrer Tochter/Ihrem Sohn dieses Vorhaben zu unterstützen. Die Unterschriftenliste wird nicht veröffentlicht, sondern soll nur für den Antrag dienen, der von der Schule versandt wird.

Die offizielle Selbstverpflichtung des Projekts „Schule ohne Rassismus“ finden Sie im Anhang dieses Elternbriefs. Wichtig ist, dieser Selbstverpflichtung im Alltag Taten folgen zu lassen. Das heißt beispielsweise, bei rassistischen Äußerungen, bei beleidigendem und aggressivem Verhalten oder unpassenden Aktionen von Mitschülern einzuschreiten und auch auf das Fehlverhalten hinzuweisen. Den entsprechenden Mut, also die Courage aufzubringen und zu zeigen, ist bei diesem Vorhaben also von großer Bedeutung. Ein weiteres Ziel und wichtiger Bestandteil dieses Projekts ist es auch, dass in den darauffolgenden Jahren kostenfreie Informationsveranstaltungen zu diesen Themen stattfinden, um präventiv gegen Probleme wie Mobbing und Rassismus vorzugehen

Es wäre eine Ehre und eine große Freude für unser Gymnasium, wenn uns dieses Prädikat verliehen würde, da dieses Projekt allgemein zur Verbesserung des Schulklimas, des Gemeinschaftsgefühls sowie des Zusammenhalts und zu einer Schule ohne Fremdenfeindlichkeit beiträgt. Auf diese Art und Weise wird zusätzlich die Lernumgebung Ihrer Kinder maßgeblich verbessert.

Falls Sie noch Fragen zu diesem Projekt haben, können Sie gerne alle wichtigen Informationen auf der Webseite [www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org) einsehen.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen im Voraus sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Das P-Seminar Sozialkunde und StR Klaus Gingseder

# Selbstverpflichtung



Jede Schule kann den Titel *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* bekommen – wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllt:

Mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und arbeiten (SchülerInnen, LehrerInnen, Verwaltungs- und technisches Personal) verpflichten sich mit ihrer Unterschrift, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen.

Die drei Punkte der Selbstverpflichtung, die freiwillig erfolgen muss und persönlich unterschrieben wird, lauten:

**1**

Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.

**2**

Wenn an meiner Schule Gewalt oder diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, uns zukünftig zu achten.

**3**

Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

Ihr seht, der Titel *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* ist kein Preis für bereits geleistete Arbeit. Vielmehr verpflichtet ihr euch mit der Titelverleihung, also der Aufnahme in das Courage-Netzwerk, an eurer Schule auf die Einhaltung der drei Punkte der Selbstverpflichtung zu achten, die ihr unterschrieben habt.